



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 12. KW (20.03.2023 – 26.03.2023):

Die Entwicklung der Eislage in der Ostsee war insgesamt gesehen letzte Woche zweigeteilt. Von der nördlichen Bottenensee bis zur Bottenwiek hat die Eisbedeckung und Eisdicke zugenommen, während das Eis weiter südlich abgenommen hat. In der Bottenwiek hat der Wind das Eis auf See mal nach Osten mal nach Westen verdriftet, so dass sich immer mal wieder Rinnen gebildet haben, die dann wieder mit Neueis bedeckt wurden, bzw. sich durch entgegengesetzte Drift wieder geschlossen haben.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (26./27.03.2023):

Bottenwiek: In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 65 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb liegt im Nordosten zuerst sehr dichtes oder kompaktes Eis, dann folgt aber ein breiteres Gebiet mit dünnerem, ebenem Eis. Ansonsten liegt auf See meist sehr dichtes, 10-40cm dickes Eis, welches im Norden örtlich aber auch bis 60cm dick ist. Das ganze Eisfeld ist örtlich aufgepresst und/oder aufgeschoben und es kommen Spalten vor.

Kvarken: Im Vaasa Archipel kommt bis zu 45 cm dickes Festeis vor. Entlang der westlichen Küste liegt bis 50 cm dickes Festeis in geschützten Buchten. Auf See treibt 2–25 cm dickes, lockeres bis dichtes Eis.

Bottenensee: Entlang der Küsten liegt dünnes, ebenes Eis oder Festeis bis 20 cm dicke im Süden der Westküste, bis 30 cm dick entlang der Ostküste sowie bis 50 cm dick auf dem Ångermanälven im Nordwesten. Weiter außerhalb treibt im Nordosten und im äußersten Nordwesten dünnes, sehr lockere Eis oder Neueis.

Finnischer Meerbusen: Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 35 cm dickes Festeis vor. In der Vyborgbucht und dem Bjerkesund liegt bis 30 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb treibt im Nordosten zumeist sehr dichtes, 10–30 cm dickes Eis, im Südosten kommt meist sehr lockeres Eis vor. Entlang der nördlichen Küste liegt im Osten bis 40 cm dickes Festeis und im Westen liegt 5–20 cm dickes Festeis in den inneren Schären.

Schärenmeer und Ålandsee: Im Osten liegt 5–20 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis in den inneren Schären. Ansonsten liegt in geschützten Buchten entlang der Küsten dünnes, ebenes Eis und etwas weiter außerhalb offenes Wasser.

Rigaischer Meerbusen: In Väinameri, befindet örtlich noch morsches Eis in geschützten Buchten, ansonsten nur noch offenes Wasser. In der Pärnu-Bucht treibt örtlich noch lockeres Eis.

Nördliche bis südwestliche Ostsee: Auf dem Mälarsee kommt im Westen noch morsches Festeis vor. In geschützten Buchten des Vänern liegt örtlich dünnes Eis.

Skagerrak und Kattegat: In einigen inneren norwegischen Fjorden liegt bis 15 cm dickes Eis, örtlich aber auch dickeres Eis.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die meisten Hafen IA/4000dwt, nur für Häfen im Südosten gilt IA/2000dwt. In Kvarken gilt im Osten IB/2000dwt und im Westen IC/2000dwt. In der Bottenensee gilt hauptsächlich II/2000dwt aber zu anderen Hafen, z.B. Ångermanälven, auch IB/2000dwt. Im Mälarsee gilt IC/1300dwt oder II/2000dwt. Zu den finnischen Häfen im Finnischen Meerbusen gilt im Westen II/2000dwt und im Osten I/2000dwt. Für russische Häfen bestehen Beschränkungen für kleine Fahrzeuge.

Eisbrecher: FREJ, ATLE, YMER, KONTIO, SISU, POLARIS und OTSO assistieren in der Bottenwiek. ALE und ZEUS unterstützt in Kvarken. Im östlichen Finnischen Meerbusen unterstützt Urho die Schifffahrt zu finnischen Häfen und mehrere Eisbrecher helfen zu russischen Häfen. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaasee ist beendet.

Aussichten für die 13. KW (27.03.2023 – 02.04.2023):

In der kommenden Woche wird in der Bottenwiek, trotz langsam steigenden Temperaturen, weiterhin durchgehender Frost erwartet, so dass das Eis zunimmt. Die Eisdrift ist meistens eher südwärts gerichtet, dickeres Eis kann daher in Norra Kvarken gelangen und Eispressungen sind eher die Ausnahme. In

Norra Kvarken sieht es ähnlich aus, Eis wird von dort in die nördliche Bottensee driften. Auch in der Bottensee, auch bis in den Süden, herrscht diese Woche vorwiegend Frost, so dass sich entlang der Küsten Neueis bilden wird. In den weiter südlich liegenden eisbedeckten Gebieten werden wechselnde Temperaturen um den Gefrierpunkt erwartet, so dass sich geringe Neueisbildung und Eisschmelze abwechseln; insgesamt wird erwartet, dass sich an der Eislage dort wenig ändert.

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisausdehnung in der Arktis hat sich in der vergangenen Woche wenig verändert. Die Gesamtbedeckung liegt dabei weiterhin unterhalb des normalen Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010. Obwohl ähnliche Werte der Eisausdehnung vereinzelt auch in früheren Jahren vorkamen (z.B. 2018/19), so wurden bedeutend kleinere Ausdehnungen noch nicht beobachtet. Fast überall ist der Eisrand weiter polwärts als im langjährigen Mittel, nur in der Grönlandsee ist der Eisrand weiter als im Mittel von Grönland entfernt.

Obwohl die Temperaturen teils deutlich über langjährigen Mittel erwartet werden (in Besonderen in der ersten Wochenhälfte nördlich von Kanada) so bleibt es in den eisbedeckten Gebieten doch meist frostig, so dass das noch kein ausgeprägter Eisrückgang erwartet wird, was aber für diese Zeit typisch ist.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung jahreszeitenbedingt in der vergangenen Woche kontinuierlich zugenommen. Entlang des gesamten Kontinents/des Eisrandes bildet sich Neueis. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981-2010. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel (also der östlichen Westantarktis) ein deutlich geringeres Eisvorkommen, wobei aber bei zwischen 100°W und 130°W sich der Eisrand etwas weiter nördlich als im Durchschnitt befindet.

Die Meereisausdehnung in der Antarktis wird mit dem Fortschreiten des meteorologischen Herbstes auf der Südhalbkugel weiter zunehmen. Örtlich kommt es bei der Lufttemperatur der gesamten Antarktis zwar zu größeren Abweichungen, die im Mittel eher positiv sind, aber trotzdem wird fast überall durchgehender Frost erwartet, so dass sich Neueis bilden kann. Nur an der nördlichen Antarktischen Halbinsel werden zeitweise positive Temperaturen erwartet. Die Eislage in den touristisch interessanten Gebieten der Antarktischen Halbinsel ist weiterhin größtenteils entspannt.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort